

Aus dem Artikel in der „Oderzeitung“ vom 17. Juli 1937 von Rudolf Fähndrich

„... Es lohnt deshalb wohl die heute lebenden Geschlechter auf ihre Sesshaftigkeit zu untersuchen... Die Ergebnisse dabei sind unterschiedlich... Nehmen wir z. B. unser nahe gelegenes

Dorf Kliestow.

Neben einem regen Kommen und Gehen von Familien, vor allem bemerkbar seit der Inbetriebnahme der **G r u b e V a t e r l a n d**, gibt es hier eine Reihe von Bauernfamilien, deren Sesshaftigkeit nachweisbar ist für 300 Jahre, d. h. solange lückenlose Urkundenbücher (Kirchenbücher) vorhanden sind. Bei einer solchen Familie ist vor allem bemerkenswert die Stammreihe der Namensträger. Dann aber kann man an ihr die Versippung eines Dorfes erkennen und darüber hinaus die Verschwägerung mit den Nachbardörfern. Als Beispiel dafür soll hier die **Familie N i e g u t h** einmal behandelt werden.

Die älteste Eintragung, die Kunde von dieser Familie gibt, ist am **2.9.1634**, die Geburt eines **Michael Nieguth**, dessen Vater **Hans Nieguth** ein Bauers Mann ist. Man kann für ihn etwa 1610 als Geburtsjahr annehmen, doch reichen die Kirchenbücher nicht soweit zurück, dass sich dieses Datum belegen ließe. Dieser Vater **H a n s N i e g u t h** stirbt am 3.10.1665. Am 4.9.1698 findet sich im Sterberegister die Eintragung „Die alte Witwe **Anna Nieguth**“. Anscheinend ist dies seine Frau. Leider ist ihr Geburtsname nicht genannt.

Der Stamm setzt sich fort durch ein 1649 geborenen Sohn **Christian**. Ein Sohn stirbt als Kind, eine Tochter heiratet nach auswärts. Von 2 Knaben ist zwar die Geburt vermerkt, weitere Angaben finden sich über sie aber nicht. Vielleicht sind sie als Trossbuben mit einem Heereszuge des Dreißigjährigen Krieges mitgezogen. Stammhalter ist dann wieder ein **Christian, 1675 geboren**. Und mit dessen Söhnen **Johann** (geb.1705) und **Andreas** (geb.1709) spaltet sich der Stamm.

Zunächst der Stamm **J o h a n n**:

J o h a n n N i e g u t h hat zweimal geheiratet. Drei Töchter der ersten Ehe heiraten und überleben den Vater. Es sind die ältesten Kinder. Vier Nachgeborene kommen tot zur Welt, ein Fünftes stirbt jung. Den Stammhalter schenkt erst die zweite Ehe: **Johann Erdmann**, 1755 geboren. Aus dessen Ehe ist es wiederum nur, neben Töchtern, ein Sohn, der den Vater überlebt, ein **1787 geborener Johann Erdmann**. Und mit dessen Sohn, **Christian Friedrich** geboren 1810 und getraut 1834 hören die Nachrichten über diesen Stamm in Kliestow auf.

Anders der Stamm **A n d r e a s**:

Er führt bis in die neuere Zeit. Drei Söhne des **A n d r e a s N i e g u t h** gründen noch in Kliestow Familien. **Johann Georg** (geb. 1732, **G o t t f r i e d** (geb.1746) und **Christian** (geb.1750). Die Nachrichten über die Nachkommen des letzteren hören jedoch schon 1798 auf mit der Trauung einer Tochter **Anna Dorothea** 1793 mit einem Gottfried Dröscher. Auch über die Nachkommen des Christian erhält man 1809 die letzte Kunde gelegentlich der Trauung der **Anna Dorothea Erdmuthe** mit dem Martin Görz.

Nur die Nachkommen des Ältesten, Johann Georg, pflanzten sich in zwei Linien bis auf die heutige Zeit fort.

Im Laufe der Geschichte dieser Familien treten schwägerliche Beziehungen zu den folgenden Dörfern der Umgebung auf, wobei der Name der verschwägerten Familien immer in Klammern angegeben ist: Booßen (Voigt), Briesen (Häusler und Henkel), Döbberin (Tietz),

Großrade (Emmerich), Jacobsdorf (Scheere), Lebus (Schindler), Reibzig (Purbs), Wüste Kunersdorf (Schmäske), selten ist die Heirat in der Stadt. Nur einmal, 1764, heiratet eine Tochter nach Seelow in die Familie eines Bürgers und Garnwebermeisters Hehring, und 1800 heiratet eine Tochter den Bürger, Fuhr- und Ackersmann in der Gubener Vorstadt zu Frankfurt (Oder) Gottfried Wasewitz.

Die Verschwägerung in Kliestow selbst betrifft fast alle dort ansässigen oder ansässig gewesenen Familien. Teilweise treten solche Verschwägerungen mehrfach auf, in verschiedene Geschlechterfolgen. Hier finden wir die Namen Berendt, (Berndt), Boschan, Brumme, Ewald, Fuhrmann, Fürstenhoff, Gebhardt (Gebert), Görz, Grape, Grenke, Schneider, Schulz, Schulze, Weinberg, Zedler.

Eine graphische Darstellung dieser verwandtschaftlichen Beziehungen könnte augenfällig aufschlussreiche Eindrücke vermitteln, zumal einige der genannten Familien ebenfalls auf eine ansehnliche Stammreihe am Ort zurückblicken können.

Die Familie Berendt (später Berndt geschrieben) ist seit 1692 bezeugt. Brumme seit 1776. Dröscher (später Drescher) seit 1716. Fuhrmann seit 1705, doch stirbt diese Familie 1792 in Kliestow aus. Es ist die damalige Schulmeisterfamilie. Doch brachte die Schulmeisterei nicht viel ein, denn die wackeren Herren sind nebenbei als Schneider bezeichnet.

Die Stammreihe der Gebhardts (früher Gebert oder Gäbert geschrieben) beginnt mit einem Georg Gebhardt, der 1716 starb und mit einer 1667 geborenen Eva Friedrich vermählt war. Görz ist seit 1782 bezeugt, aus Sonnenburg eingewandert. Hanschmann gibt es seit 1712, doch erlosch diese Familie – jedenfalls in Kliestow – 1819. Urkunden über die Krauses finden sich seit 1730. Über die Meldes (auch Milde geschrieben) seit 1776. Der älteste Namensträger Schneider ist 1720 gestorben und war mit einer 1673 geborenen Katharina Jahn vermählt. Die Stammreihe Schulz ist seit 1727 zu verfolgen.

So gibt die Betrachtung einer sesshaften Familie gleichzeitig ein Bild über die Bewegung innerhalb der Bewohner eines Dorfes. So sei es gerechtfertigt, die Geschichte einer solchen Familie einer größeren heimat- und familienkundlich interessierten Gemeinde vorzustellen.“